

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform:

- Juncker (EU), Premier Johnson (UK) Telefonat: Kein ansatzweiser Konsens in Backstopp-Frage.
- Der ehemalige Chef der NY-Federal Reserve, William Dudley, rief die Fed zum Widerstand gegen Donald Trump auf, weil sie ansonsten den desaströsen Weg der US Handelspolitik unterstützte.
- Boeing-Chef Muilenberg hofft auf Aufträge aus China für den Fall der Beendigung des US-Handelskriegs. Das Flugzeuggeschäft solle ein Teil einer Einigung darstellen.
- Rom: Laut Reuters gibt es Annäherungen bei Gesprächen zur Regierungsbildung 5 Sterne/PD.
- Norwegens Zentralbank: Staatsfonds soll mehr in den USA investieren.

Negativ

Siehe Kommentar

Hoffnung oder Bedingung?

Positiv

Wirklich?

EUR

Deutschland: Konsumklimaindex

Der von GfK erstellte Konsumklimaindex stellte sich per September auf 9,7 Punkten nach zuvor 9,7 Zählern (Prognose 9,6).

Positiv

Deutschland: Importpreise schwach

Die Importpreise sanken per Juli im Monatsvergleich um 0,2%. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 2,1% nach zuvor -2,0%.

Neutral

GBP

Opposition gemeinsam gegen „No-Deal-Brexit“?

Die Oppositionsparteien haben ein gemeinsames Vorgehen vereinbart, um einen EU-Austritt ohne Abkommen zu verhindern. Dazu könnten neuen Gesetze oder ein Misstrauensvotum genutzt werden.

Neutral

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1086 - 1.1103	1.1085 - 1.1093	1.1080	1.1050	1.1020	1.1170	1.1200	1.1220	Positiv
EUR-JPY	117.23 - 117.72	117.16 - 117.42	117.00	116.80	116.50	118.00	118.30	118.50	Neutral
USD-JPY	105.66 - 106.07	105.65 - 105.89	105.00	104.70	104.40	106.50	106.70	107.00	Neutral
EUR-CHF	1.0877 - 1.0916	1.0880 - 1.10890	1.0830	1.0800	1.0780	1.0930	1.0950	1.0970	Negativ
EUR-GBP	0.9014 - 0.9059	0.9024 - 0.9037	0.9040	0.9000	0.8980	0.9120	0.9140	0.9160	Negativ

DAX-BÖRSENAMPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 11.850 Punkten
-  Ab 12.150 Punkten

MÄRKTE

DAX	11.730,02	+71,98
EURO STOXX50	3.370,47	+21,63
Dow Jones	25.777,90	-120,93
Nikkei	20.479,42	+23,34
Brent	58,54	-0,40
Gold	1.536,00	+7,50
Silber	18,18	+0,50

TV-TERMINE



EX-US-Notenbanker liefert Klartext! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1086 (07:15 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1085 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 105.87. In der Folge notiert EUR-JPY bei 117.35. EUR-CHF oszilliert bei 1.0886.

Der ehemalige Gouverneur der Federal Reserve New York William Dudley, der gut beleumundet ist, hat die Federal Reserve aufgefordert, sich Präsident Donald Trump zu widersetzen. Er forderte in einem Artikel für die Finanznachrichtenagentur Bloomberg News, die Federal Reserve dürfe der Trump Regierung und Administration nicht zur Seite stehen.

Auch für einen ehemaligen Zentralbanker sind das scharfe und ungewohnte, aber sachlich durchaus überzeugende Verbalinterventionen.

O-Ton: „Die Vertreter der Zentralbank haben die Wahl: Der Trump-Regierung dabei zu helfen, ihren desaströsen Weg einer Eskalation im Handelskrieg weiterzugehen - oder das klare Signal zu senden, dass wenn die Regierung dies tut, der Präsident und nicht die Fed die Risiken tragen wird, einschließlich des Risikos einer Niederlage bei der nächsten Wahl.“

Die Ansicht Dudleys ist sachlich nicht zu widerlegen, dass die Handelspolitik desaströs ist. Sie unterminiert quantitativ über Erhöhung der Kosten (Zölle) und qualitativ den Standort USA. Unternehmen stellen sich folgende Fragen:

- Welches Land oder welches Unternehmen wird morgen sanktioniert?
- Wo stehen übermorgen die nächsten Zölle auf der Agenda?
- Wie sicher sind meine Lieferketten?
- Wie sicher sind meine Absatzmärkte bei einem Produktionsstandort USA?
- Lassen sich Investitionen vor diesem Hintergrund in den USA rechtfertigen?

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Eine Sprecherin der Federal Reserve sah sich gezwungen, sich von der Verbalintervention Dudleys im Namen der Federal Reserve unter dem Verweis zu distanzieren, dass die geldpolitischen Entscheidungen der Notenbank einzig auf dem Mandat, Preisstabilität und maximale Beschäftigung zu sichern, beruhten. Politische Überlegungen würden absolut keine Rolle spielen.

Das muss sie sagen! Aber intern dürften die Einlassungen Dudleys in der Federal Reserve bei den nicht ideologisierten Vertretern auf breite Zustimmung gestoßen sein.

Am Ende stellen sich zwei Fragen:

Kann ein US-Präsident dauerhaft erfolgreich Wirtschafts- und Handelspolitik gegen die eigene Wirtschaft (Einlassungen der US-Unternehmerverbände), gegen die bisherigen Partner auf internationaler Ebene und die eigene Zentralbank führen?

Kann ein US-Präsident in einer global vernetzten Welt (Kapitalstock) erfolgreich durch Selbstisolierung seines Landes sein?

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Nicht schlecht!

Der von GfK für Deutschland erstellte Konsumklimaindex stellte sich per September auf 9,7 Punkte nach zuvor 9,7 Zählern (Prognose 9,6).

Die Importpreise Deutschlands sanken per Juli im Monatsvergleich um 0,2%. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 2,1% nach zuvor -2,0%.

USA: Überwiegend positiv!

Der von Case/Shiller ermittelte Hauspreisindex im 20 Städtevergleich war im Monatsvergleich per Juni unverändert (Prognose +0,2%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 2,1% (Prognose 2,4%) nach zuvor 2,4%. Damit stellte sich der geringste Anstieg seit August 2012 ein.

Der Index des Verbrauchervertrauens nach Lesart des Conference Board sank per August von zuvor 135,8 auf 135,1 Punkte. Die Prognose war bei 129,5 Zählern angesiedelt.

Der Richmond Fed Composite Index legte per Berichtsmonat August von zuvor -12 auf +1 Punkte deutlich zu.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1020 – 40 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Geldmenge M-3	Juli	4,5%	4,7%	10.00	Qualität der Expansion formidabel.	Mittel
	Kredite an Haushalte		3,3%	--			
	Kredite an Firmen		3,8%	--			

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de